

Kreisämthche Verlautbarungen.
Z. 1825. (2) Nr. 16245.

K u n d m a c h u n g.

Zur künftigen Verpflegsficherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz befindlichen Militärs für die Zeit vom 1. April 1837 bis Ende August 1837, wird am 17. Jänner 1837 Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden. — 1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht beiläufig täglich in: 1450 Brod-Portionen, à 51 1/2 Loth; 220 Hafer-Portionen, à 18 Mezen; 130 Heu-Portionen, à 10 Pfund; 40 Heu-Portionen, à 8 Pfund; 200 Streustroh-Portionen, à 3 Pfund. — Monatlich in: 60 nied. österr. Mezen harten Holzkohlen; 61 nied. österr. Pfund Unschlittlichter; 30 nied. österr. Pfund Unschlitt-Talk; 40 nied. österr. Maß Brennöl; ²²⁰⁰/₂₄₀₀ nied. österr. Pfund Lampendocht. — Vierteljährig in: 1800 Bund Lagerstroh, à 12 Pfund. — 2) Muß der Erseher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8 % der Ersehungssumme aller Artikel, entweder im Baren, oder in Staatspapieren nach dem Cours, oder auch fideijussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazincasse hier leisten, jedoch wird hier bemerkt, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Caution-Instrumente angenommen werden. — 3) Vor der Verhandlung hat jeder Offerent 500 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse der Verhandlung den Nichtersthern wieder rückgestellt, von dem Erseher aber bis zum Erlag der Caution rückbehalten, ohne diesen Erlag dagegen Niemand angehöret werden wird. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbothe für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. Zur Beseitigung von Beirungen müssen die Offerte der Commission

schriftlich übergeben werden. — 5) Nachtrags-Offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden nicht angenommen, und daher rückgewiesen. — 6) Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazincasse hier eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 20. December 1836.

Z. 1827. (2) Nr. 16266.

C i r c u l a r e

wegen Subarrendirung des Bedarfes für die k. k. Beschäler, und der derselben zugetheilten Mannschaft. — Der von dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazine mitgetheilten Dislocations- und tägliche Natural-Erforderniß-Entwurf für die Beschälzeit 1837, ist unverzüglich im Bezirke mit folgenden Bemerkungen zu verlautbaren: 1) Werden die dießfälligen Verhandlungen, und zwar für die Station Kreuz am 16. Jänner 1837, in der Bezirkskanzlei zu Mündendorf; für die Station Krainburg am 17. Jänner 1837, in der dortigen Bezirkskanzlei; für die Station Neumarkt am 18. Jänner 1837, in der Amtskanzlei der dortigen Bezirks-Expositur; für die Station Weldeß in der dortigen Bezirkskanzlei am 19. Jänner 1837, allezeit um 11 Uhr Vormittags durch einen k. k. Hrn. Kreiscommissär vorgenommen werden. — 2) Werden in den Stationen Kreuz, Krainburg und Weldeß, überall drei Mann mit vier Beschälern, in Neumarkt aber zwei Mann mit drei Beschälern aufgestellt werden. — 3) Besteht der tägliche Bedarf für die Station Kreuz und Krainburg in 3 Brod-, 8 Hafer-, 4 Heu- (à 10 Pfund) und 4 Streustroh- (à 6 Pfund) Portionen; für die Station Neumarkt in 2 Brod-, 6 Hafer-, 3 Heu- und 3 Streustroh-Portionen; für die Station Weldeß in 3 Brod-, 8 Hafer- und 4 Heu-Portionen. — 4) Werden die Beschäler in den Stationen Weldeß und Neumarkt am 16.

März 1837 eintreffen, und am 16. Juli 1837 wieder abgehen. — 5) Wird das Streustroh nur in jenen Stationen behandelt werden, wo die Stalleigentümer nicht verpflichtet sind, solches zu verabsolgen. — Kreisamt Laibach am 20. December 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1830. (1) Nr. 9905.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Blasnig, als Vormund der minderjährigen Joseph Erb'schen Kinder, Namens: Theodor, Emilie und Theresia Erb, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. Juli 1836 hier in Laibach verstorbenen Joseph Erb, die Tagsatzung auf den 23. Jänner 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. December 1836.

Z. 1820. (3) Nr. 10188.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gegeben: Daß die über Ansuchen des Franz Gregl wider Georg Rankel, wegen schuldigen 1152 fl., zur Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, auf 171 fl. 3 kr. geschätzten, im Hause des Jos. Lukmann Nr. 238 am Plage erliegenden Fahrnisse, bestehend in Schnitt- und Krämereiwaaren, unter 13. December 1836, Z. 9927, angeordneten drei Feilbiethungstermine auf den 25. Jänner, 13. Februar und 6. März 1836, früh um 9 Uhr, übertragen worden sind.

Laibach am 20. December 1836.

Z. 1824. (3) Nr. 9860.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Berichte auf Ansuchen des Dr. Maximilian Wurzbach, wider die Eheleute Andreas und Maria Lukmann, in die öffentliche Versteigerung des, den Exquirten gehörigen, auf 4642 fl. 30 1/2 kr. geschätzten beweglichen und unbeweglichen Vermögens gewilliget, und hies zu drei Termine, und zwar: rückfichtlich der Realitäten auf den 16. Jänner, 16. Februar und 16. März 1837, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, in Ansehung der Mobilien aber auf

den 30. December 1836, 13. und 27. Jänner 1837, früh um 9 Uhr im Hause Nr. 6 in der Pollana-Vorstadt mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Sachen weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitations- Bedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Dr. Maxim. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 10. December 1836.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1826. (2)

K u n d m a c h u n g.

Mit herabgelangter hoher Subernal-Bereordnung vom 17. v. M., Z. 25677, ist bedeutet worden, daß durch Austritt des Studenten Johann Zeller, vom laufenden Studien-Semester angefangen, ein von Schellenburg'scher Studenten-Stiftungsplatz pr. 51 fl. 55 kr., wozu dem ständisch Verordneten Collegium in Krain das Verleihungsrecht gebührt, in Erledigung gekommen sey. — Zur Ueberkommung dieses Studentenstipendiums sind nur gesittete, wohlgezogene, zum Studieren taugliche, arme, oder gering bemittelte Jünglinge, jedoch nur Inländer, besonders aus Tyrol gebürtige, und vorzüglich Befreunde des Stifiers geeignet. — Jene Studierenden, welche solchem nach Ansprüche auf dieses erledigte Studenten-Stipendium machen zu können glauben, werden hiemit angewiesen, ihre Bittgesuche längstens bis 1. März 1837 bei dieser ständisch Verordneten Stelle einzureichen, und darin sich mit dem Taufscheine, mit dem Ausweise über die Vermögensumstände, mit dem Zeugnisse, daß sie die natürlichen oder geimpften Pocken überstanden haben, dann über die allfällige Verwandtschaft zum Stifter, und mit den Studienzeugnissen von beiden letzten Schulleistern auszuweisen. — Von der ständisch Verordneten Stelle in Krain. Laibach am 17. December 1836.

Anton Camillo Graf v. Thurn.

Z. 1810. (2)

Nr. 16474/3332

AVVISO DI CONCORSO.

Divenuto vacante il posto di effettivo Cassiere presso l'imp. reg. Ufficio del Bollo,

e la riunitavi cassa Tabachi in Zara, viene aperto il concorso per il conferimento del med. sino a tutto il giorno quindecim Gennajo a. v. — Al detto impiego compete la Classe IX, e l'annuo stipendio di Fior. ottocento, col dovere di prestar cauzione per l'importo di fiorini mille, o in moneta metallica o con istrumento fidjussorio munito della sicurezza legale pell' importo sudetto. Prima della Scadenza dell' epoca succitata, dovranno li Candidati produrre a quest' Intend. a mezzo delle rispettive superiorità dalle quali dipendano le loro istanze corredate dai certificati indicanti l'età, gli studi assolti, la condotta illibata, la conoscenza perfetta della lingua italiana, e possibilmente delle lingue illirica e tedesca, gl' impieghi sino ad ora coperti e particolarmente quei presso le Casse, come pure la circostanza se sono in istato di prestare la cauzione summentovata; dichiarando altresì se, ed in qual grado di parentela od affinità sieno uniti con qualche impiegato dell' Ufficio ridetto. — Dall' Imp. Reg. Indend. delle Finanze Zara li 10 Novembre 1836.

3. 1805. (3)

Strassen = Licitations = Verlautbarung.

In Folge lobl. k. k. Landesbau-Direction's Genehmigung vom 17. v. M., 3. 3794, werden von dem gefertigten Strassen = Commissariate nachstehende Strassen = Conservations = Kunst = arbeiten im Wege der öffentlichen Minuendo = Versteigerung dem Mindestbiethenden überlassen, und zwar: Für die Agramer Straße I. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Tressen am 10. Jänner 1836: 92 Current = Klafter Strassen = Geländer sammt den dazu nothwendigen Materialien, im Geldbetrage pr. 131 fl. 45 fr.; 11° 4' 0'' Körpermaß Strassenstüßmauer herstellen, sammt Material und Arbeit um 268 fl.; 52 Current = Klafter Parapet = Mauer mit von Steinmeß bearbeiteten Steinplatten eindecken, an Material und Arbeit 121 fl. 12 fr.; drei schadhafte Durchlaß = Canäle mit 2° 4' 8'' Körpermaß Mauerwerk abbrechen und wieder aufbauen, und mit Steinplatten zu decken, an Material und Arbeit pr. 49 fl. 46 fr.; 400 Stück nach einer bearbeiteten, 3 1/2 Schuh messenden 7 — 8 jölligen Streifsteine sammt Versehen a 333 fl. 20 fr., zusammen 904 fl. 3 fr. — Für die Agramer Straße II. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadl am 11. Jänner 1836: 24 Current = Klafter Strassen =

Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale, um den Betrag pr. 26 fl. 54 fr.; 89 1/6 Current = Klafter Parapet = Mauer mit vom Steinmeß bearbeiteten Steinplatten eindecken, an Material und Arbeit mit 2 8 fl. 9 fr. Die Reparation der Werschliner Brücke, wozu 4 Ensbäume 4° lang, und 12'' behaut dick und 10 Stück Pfosten nothwendig sind, um 44 fl.; die Reparation der Neustädler Gurkbrücke, wozu 6 Ensbäume 6° lang, 12'' behaut dick und 40 Brückenpfosten nothwendig sind, um 150 fl.; 400 Stück, wie oben bemerkte Streifsteine sammt Versehen a 333 fl. 20 fr., zusammen 762 fl. 14 fr. — Für die Agramer Straße III. Abtheilung bei der Bezirksobrigkeit Landstraß am 13. Jänner 1836: 132 Current = Klafter Strassen = Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale, um den Betrag von 183 fl. 21 fr.; 50 Current = Klafter Parapet = Mauer, wie oben erwähnt, mit Steinplatten decken, an Material und Arbeit 138 fl. 38 fr.; drei schadhafte Durchlaß = Canäle abbrechen, und mit 2° 4' 0'' Steinmauerwerk aufbauen und mit Steinplatten decken, pr. 50 fl. 4 fr.; die Reparation des Brückenkopfes bei der Brücke außer Jalowitz mit 1 1/4 Kubik = Klafter Mauerwerk sammt Verbesserung des Gewölbes, an Material und Arbeit 39 fl. 20 fr.; die Ausschieferung der Wiederlags = Mauer bei der Münkendorferbrücke und Ausschieferung des Gewölbes bei der Brücke nächst Ribniza 12 fl. 22 fr.; die Reparation der Münkendorfer = Brücke, wozu 6 Ensbäume 6° lang, 12'' behaut dick, und 50 Stück Brückenpfosten 3° lang, 12'' breit, 3'' dick nothwendig sind, an Material und Arbeit 220 fl.; 400 Stück, wie oben bemerkte Streifsteine sammt Versehen, a 333 fl. 20 fr., zusammen 977 fl. 5 fr. — Für die Carlstädter Straße bei dem Oberriechteramte Mötling den 16. Jänner 1836: 92 Current = Klafter Strassen = Geländer sammt dem dazu gehörigen Materiale 138 fl.; Für Herstellung zweier Strassenstüß = Mauern in Nr. IV. und VI., im Körpermaß von 6° 1' 6'' Mauerwerk, an Material und Arbeit 152 fl. 30 fr.; 32 Current = Klafter Parapet = Mauer mit vom Steinmeß bearbeiteten Steinplatten decken, an Material und Arbeit 75 fl. 55 fr.; die Erbauung zweier Durchlaß = Canäle mit 3° 2' 0'' Körpermaß, und Eindeckung mit Steinplatten, an Material und Arbeit 86 fl. 40 fr.; für die Reparation der Guttendorfer = Brücke, mit Einlegung von 13 Brückenpfosten, 30 fl.; für die Reparation der Mötlinger = Brücke, wozu 4 Kronbalken 4 1/2 Klf. lang, 14'' behaut dick, 6 Ensbäume 6° lang, 12''

diek, 7 Stück Durchzugsbalken $4\frac{1}{2}^{\circ}$ lang, $10''$ diek, 10 Stück Brückenschweller, 6° lang, $8''$ diek, 24 Beschwerhölzer, 4° lang, $4''$ diek, 50 Stück Brückenvpfosten, 3° lang, $12''$ breit, $3''$ diek, und 70 Pfund verarbeitetes Eisen nothwendig ist, 442 fl. 30 kr. — Für die Eindeckung des Holzmagazins an der Möttlinger Brücke $45\frac{1}{2}$ Quadrat Klafter, an Material und Arbeit 129 fl. 1 kr.; 250 Stück bearbeitete Streifsteine sammt Material und Sezen 187 fl. 30 kr., zusammen 1241 fl. 6 kr. — Die Licitation beginnt jederzeit früh 9 Uhr und dauert bis 12 Uhr, und wenn es nothwendig gefunden wird, auch Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt. Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Gegenstand für sich ausgerufen, und nach Abschlag kein nachträglicher Anboth angenommen wird. Jene Herren Licitanten, welche nicht persönlich erscheinen, haben ihre schriftlichen Offerte vor Beginn der Licitation der Licitationscommission, mit Benennung des Gegenstandes und darauf gebothenen Betrages, nebst Erlag von 5 % Badium einzusenden. An der Außenseite ist der Name des Offerenten und der Gegenstand, worauf offerirt wird, deutlich geschrieben, und die Offerte müssen gehörig versiegelt seyn. Uebrigens hat jeder Licitant das 5 % Badium mitzubringen, ohne welches Niemand zur Licitation zugelassen wird. — Die Licitationsbedingungen, die Baudevile können täglich bei dem k. k. Straßen-Commissariate in den Kanzleistunden eingesehen werden, so auch bei denen Herren Straßen-Assistenten zu Treffen, Neustadt und Münkendorf, und am Tage der Licitation auch bei denen betreffenden Bezirksobrigkeiten. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 14. December 1836.

Z. 1813. (3) 19429/
/3399 D.
Concurs-Verlautbarung.

Nachdem die hohe k. k. allgemeine Hofkammer mit dem Decrete vom 4. December 1836, Z. ⁵²²⁵⁴/₂₈₉₆ anzuordnen geruhte, daß zur provisorischen Wiederbesetzung der auf den vereinten Fondsherrschaften Landstraß und Pletterjach in Erledigung gekommenen Verwalters- und Bezirks-Commissars-Stelle ein neuerlicher Concurs ausgeschrieben werde; so wird hiemit in Folge dieses hohen Auftrages für den gedachten Dienstposten, mit welchem ein Gehalt jährlicher acht hundert Gulden C. M., das Deputat jährlicher achtzehn Wiener-Klafter harten Brennholzes, das Reisepauschale jährlicher zweihundert und fünfzig Gulden, und das Kanzlei-

Pauschale jährlicher einhundert und dreißig Gulden, nebst dem Genusse der freien Wohnung verbunden ist, neuerdings der Concurs mit der Erinnerung ausgeschrieben, daß jene Individuen, die sich in die Competenz zu setzen beabsichtigen, ihre gehörig instruirten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten Studien und erlangten Wahlfähigkeits-Decrete im politischen Fache, dann für das Civil- und Criminal-Richteramt, ferner für das Richteramt über schwere Polizei-Übertretungen, der Kenntniß von der Landamirung und Rechnungs Manipulation auf Staatsgütern, der deutschen und krainischen Sprache, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels, und der Fähigkeit zur unverweilten Leistung einer baren oder fideijuristischen Dienst-Caution im Betrage von 800 fl. C. M., bis längstens letztem Jänner 1837, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach einzureichen, und gleichzeitig anzugeben haben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Amts-Individuen der vereinten Fondsherrschaften Landstraß und Pletterjach verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Verwaltung Laibach am 14. December 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1791. (3) J. Nr. 917.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey in die executive Teilbietung der zum Verlasse des seligen Johann Koprinski gehörigen, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 407 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube zu Randoll S. Nr. 5 sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerte von 480 fl., wegen dem Anton Globoker von Gabrouka schuldiger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 10. December l. J., 10. Jänner und 8. Februar 1837, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Loco Randoll mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Versteigerung nur um oder über den Schätzwert, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zum zahlreichen Erscheinen eingeladen, und die Licitationsbedingungen sammt Schätzung und Grundbuchsextract können hier zur gewöhnlichen Zeit eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 8. Nov. 1836.

J. Nr. 1148. Bei der ersten Tagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Seisenberg den 13. Dec. 1836.